

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Unterrichtsmethoden, Ausgabe: 8

Titel: Textbegleitkarte: Inhalte stichwortartig wiedergeben lernen (33 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Teil 1: Methodensammlung

Textbegleitkarte

Textbegleitkarte: Beschreibung der Methode

Der erste Schritt der Informationsbearbeitung besteht darin, einen Text zu lesen, ein Bild zu beschreiben, eine Grafik zu betrachten, Material zu sichten. Dies ist selbstverständlich. Allerdings fällt im Unterricht auf – und nicht nur dort –, dass es mit dem Erlesen eines Textes und dem anschließenden Textverstehen bzw. Herauslösen des Informationsgehaltes oft nicht sehr weit her ist. Schüler lesen Texte und haben anschließend große Probleme, den Inhalt darzustellen. Ähnlich verhält es sich mit der Beschreibung von Bildern, der Erläuterung von Zahlen aus einer Grafik und sogar mit der Beschreibung von konkreten Gegenständen selbst.

Texte bestehen aus fortlaufend aneinandergesetzten sprachlichen Inhalten, gefasst in Sätze und Absätze. Diese stellen die äußere Struktur eines Textes dar. Beim Lesen entnehmen wir den Inhalt jedes Satzes und fügen diesen gedanklich an den vorhergehenden. Daraus entsteht, vereinfacht gesagt, unser Verständnis. Bei kurzen Texten haben wir in der Regel wenig Probleme, uns den Inhalt zu merken. Bei längeren Texten vergessen wir aber zuweilen manchen eingangs genannten Aspekt. Hier kann die Methode „Textbegleitkarte“ helfen. Sie ist ein erstes Hilfsmittel für das inhaltliche Erschließen von Texten.

Vorgehensweise:

1. Wir schneiden eine Karteikarte quer in der Hälfte auseinander. So erhalten wir einen Kartenstreifen, der als Textbegleitkarte fungiert (vgl. **Beispiel** auf der übernächsten Seite). Im fortgeschrittenen Einsatz bleibt die Karteikarte ganz.
2. Wir nummerieren die Absätze eines Textes, legen die Textbegleitkarte neben den Text (an den Rand der Seite) und übertragen die Absatznummern an gleicher Stelle auf diese Textbegleitkarte.
3. Zunächst wird der Text einmal ganz durchgelesen. Anschließend erlesen die Schüler den Text nochmals, jetzt schrittweise nach Absätzen.
4. Der Inhalt jedes Absatzes wird in ein Stichwort oder in einen kurzen Satz gefasst. Das Stichwort/der kurze Satz wird jeweils hinter der Absatznummer auf die Textbegleitkarte notiert. Bei umfangreichen Absätzen können das auch mehrere Stichworte sein, die nicht nebeneinander, sondern untereinander notiert werden.
5. Nach der Lektüre des Textes steht auf der Textbegleitkarte eine Liste von Stichworten bzw. kurzen Sätzen, die den Inhalt des Absatzes zusammenfassen.
6. Die Textbegleitkarte kann nun unabhängig vom Text genutzt werden, um sich den Inhalt des Textes nochmals zu verdeutlichen. Die Sammlung der Stichworte gibt den Inhalt des Textes wieder, die Schüler wiederholen den Inhalt anhand der Stichworte. Ist ein Abschnitt unklar (d.h., der Leser kann sich den Inhalt anhand der Stichworte nicht mehr vergegenwärtigen), so liest er den entsprechenden Absatz noch einmal. Vermutlich war das Stichwort nicht treffend genug gewählt.
7. Die Textbegleitkarte kann z.B. an der zuletzt gelesenen Stelle in einem Buch verbleiben und so zusätzlich als Lesezeichen dienen. Durch eine kurze Lektüre der Stichworte auf der Textbegleitkarte (vor dem Weiterlesen) ist der Schüler schnell wieder im Inhalt „drin“.
8. Die Textbegleitkarte kann archiviert werden. Muss man später auf den Text zurückgreifen, gibt sie wertvolle Erinnerungshilfen.

Teil 1: Methodensammlung

Textbegleitkarte

Was die Textbegleitkarte von der herkömmlichen Inhaltsangabe unterscheidet:

- ◆ Die Schüler sind nicht gezwungen, nach der Lektüre einen Ganztext (Inhaltsangabe) zu verfassen, in dem wichtige Aspekte vielleicht gar nicht erfasst werden.
- ◆ Die Schüler üben sich darin, Gelesenes mit einem Stichwort zusammenzufassen.
- ◆ Auf der Karte werden Stichworte zu allen Absätzen notiert. Dadurch wird der Kern des Textes lückenlos wiedergegeben.
- ◆ Anhand der Stichwortliste können sich die Schüler erfahrungsgemäß auch nach längerer Zeit gut an den Inhalt eines Textes erinnern.
- ◆ Die Schüler haben oft Probleme, eine Inhaltsangabe zu erstellen. Der Ganztext stellt sie dabei nicht nur vor sprachliche Schwierigkeiten. Die Stichworte auf der Textbegleitkarte sind dagegen vergleichsweise schnell notiert. Die Schüler müssen nicht ausführlich formulieren.
- ◆ Die Schüler lernen, eine Aussage, einen Inhalt zu erfassen und in einem treffenden Stichwort festzuhalten. Dies ist eine für ungeübte Schüler und Leser recht schwierige Aufgabe, da das Stichwort genau bedacht werden muss. Schnelle, oberflächlich ausgewählte Stichworte helfen nicht weiter. Dies wird spätestens dann deutlich, wenn die Schüler anhand ihrer Textbegleitkarte (ohne den Originaltext einzusehen) den Inhalt wiedergeben sollen.
- ◆ Die Textbegleitkarte erleichtert das Gespräch über den Inhalt, da sich die Schüler in ihren Beiträgen auf die Absatznummern beziehen können. So lassen sich die einzelnen Schülerergebnisse auch besser miteinander vergleichen, was letztlich zu einem vertieften Textverständnis führt.

Textbegleitkarten können leicht archiviert werden. Auf der Rückseite notieren wir die Quellenangabe. Anschließend werden die Textbegleitkarten entsprechend abgelegt.

Liegen uns Kopien der Texte vor und wurden diese in einer Klarsichthülle archiviert, so kann die Textbegleitkarte zuoberst in der Klarsichthülle platziert werden. So haben die Schüler bei einer Sichtung der Texte mit einem Blick auf die Textbegleitkarte den Inhalt des Textes präsent und müssen fürs Erste nicht erneut nachlesen.

Textbegleitkarte: Hinweise zu Teil 2 „Praxisbeispiele“

Die folgenden Hinweise zur Umsetzung der Methode „**Textbegleitkarte**“ beziehen sich auf den in Teil 2 („Praxisbeispiele“) mitgegebenen Beitrag „**Soziale Gruppen und Gruppenprozesse**“ (vgl. S. 29 ff.).

Der Text zum Thema „No Blame Approach“ auf **M6e** (vgl. S. 53) eignet sich für eine erste Übung zur Methode „Textbegleitkarte“. Der Text ist übersichtlich und bereits durch Zeilennummern strukturiert. Die Schüler üben daran, die entsprechenden Informationen herauszugreifen und in Stichworten zu notieren.

Ein **Lösungsbeispiel** finden Sie auf der übernächsten Seite.

Teil 1: Methodensammlung**Textbegleitkarte****Beispiel für eine Textbegleitkarte**

<i>(Vorderseite)</i>		<i>(Rückseite)</i>
<i>Autor und Titel des Textes/Buches mit Seitenangabe</i>		<i>Zur Dokumentation:</i>
<i>Absatznummern</i>	<i>Stichworte</i>	<ul style="list-style-type: none"> ◆ <i>Autor</i> ◆ <i>Titel</i> ◆ <i>Erscheinungsort</i> ◆ <i>Erscheinungsjahr</i> ◆ <i>Fundstellenvermerk</i>
1		<i>Bearbeitungsaufgabe (Warum wurde der Text gelesen?)</i>
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		

Teil 1: Methodensammlung**Textbegleitkarte****Textbegleitkarte zum Text „No Blame Approach“**

(Materialbasis: Text auf S. 53)

Arbeitsblatt M6e		Zur Dokumentation:	
Titel: Der „No Blame Approach“		Autor: unbekannt Titel: Der „No Blame Approach“	
Zeilen	Stichworte	Fundstellenvermerk: www.no-blame-approach.de	
1-5	„No Blame Approach“ = „Ohne-Schuld-Ansatz“, um Mobbing nachhaltig zu stoppen	Warum wurde der Text gelesen?	
6-12	keine Schuldzuweisung oder Bestrafung	Was kann man bei Mobbing tun? – nachhaltige Lösungsansätze	
15-23	1. Schritt: Gespräch mit dem Mobbing-Opfer		
24-33	2. Schritt: Gruppengespräch mit Tätern, Mitläufern und „Neutralen“		
34-40	3. Schritt: Nachgespräche mit allen Betroffenen (= Einzelgespräche)		